



Rathaus Umschau

Donnerstag, 28. Februar 2019

Ausgabe 042

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Meldungen	3
› Stadtrat beschließt Wegbenennung nach Sarah Sonja Lerch	3
› Grünwalder Stadion: Vereine einigen sich auf Kompromiss	3
› Tanz der Marktfrauen auf dem Viktualienmarkt	4
› Städtischer Innovationswettbewerb – Jetzt anmelden	5
› Gedenken zum 150. Geburtstag von Kardinal Michael von Faulhaber	5
Antworten auf Stadtratsanfragen	6
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Freitag, 1. März, 10.30 Uhr, Münchenstift, Haus Heilig Geist,
Dom-Pedro-Platz 6**

Pressekonferenz mit Bürgermeisterin Christine Strobl und Siegfried Benker, Geschäftsführer der Münchenstift GmbH, zum Thema „Münchenstift lebt Vielfalt – Fünf Jahre interkulturelle Öffnung“. Vorgestellt werden die Ergebnisse und Entwicklungen des Projekts, in dessen Rahmen die Münchenstift seit 2014 ihre Einrichtungen auch für Seniorinnen und Senioren mit Migrationshintergrund attraktiver gestaltet und auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeht.

Wiederholung

Freitag, 1. März, 17 Uhr, Gasteig, Glashalle 1. Stock

Die Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen, Stadträtin Bettina Messinger (SPD-Fraktion), eröffnet die Ausstellung „Wer braucht Feminismus?“. In der Ausstellung werden Motive der gleichnamigen Kampagne gezeigt.

Faschingsdienstag, 5. März, 11 Uhr, Viktualienmarkt

Oberbürgermeister Dieter Reiter und Kommunalreferentin Kristina Frank begrüßen die Gäste zum Tanz der Marktweiber auf dem Viktualienmarkt. Bereits um 10 Uhr treten die Schäffler auf und im Anschluss um 10.30 Uhr das Narrhalla Prinzenpaar samt Prinzengarde.

Achtung Redaktionen: Für Medienvertreter wird vor dem Sicherheitsbereich der Bühne ein eigener Pressebereich über die ganze Länge des Podiums abgetrennt. Wie in den Jahren zuvor steht die Bühne wieder im Biergarten des Viktualienmarkts. Der Pressebereich befindet sich auf der Nordseite der Bühne (Richtung Biergarten). Um zeitiges Erscheinen vor Beginn der Aufführungen wird gebeten, da ein Platz nicht garantiert werden kann. Am Eingang ist der Presseausweis vorzuzeigen. Auf dem gesamten Gelände können keine Übertragungswagen parken, auch nicht innerhalb der Sperrungen. Anfragen für entsprechende Parkgenehmigungen außerhalb sind an das Kreisverwaltungsreferat zu richten.

(Siehe auch unter Meldungen)

Meldungen

Stadtrat beschließt Wegbenennung nach Sarah Sonja Lerch

(28.2.2019) Der im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach zwischen der Albert-Schweitzer-Straße und der Kurt-Eisner-Straße verlaufende Fuß- und Radweg soll nach der Politikerin Sarah Sonja Lerch benannt werden. Dies hat der Kommunalausschuss des Stadtrats beschlossen.

Sarah Sonja Lerch ist am 3. Mai 1882 in Warschau geboren und am 29. März 1918 in München verstorben. Die Politikerin und Pazifistin engagierte sich im „Allgemeinen Jüdischen Arbeiterbund“ sowie in der SPD. Als Mitbegründerin der Münchner USPD organisierte sie 1918 zusammen mit Kurt Eisner einen Streik von Münchner Munitionsfabrikarbeitern. Daraufhin wurde sie verhaftet und zunächst in das Untersuchungsgefängnis Neu-deck, später in das Gefängnis München-Stadelheim gebracht, wo sie unter bis heute ungeklärten Umständen starb.

Grünwalder Stadion: Vereine einigen sich auf Kompromiss

(28.2.2019) Das Städtische Stadion an der Grünwalder Straße wird in der kommenden Saison von vier – statt wie bislang von drei – Mannschaften genutzt. Möglich macht dies ein Kompromiss, auf den sich die drei Vereine bei einem Runden Tisch unter der Leitung von Beatrix Zurek, Referentin für Bildung und Sport, geeinigt haben. „Das ist eine Lösung, die für alle Vereine zufriedenstellend ist und auch die Belange der Anwohnerschaft wahrt“, so Zurek.

Vier Mannschaften wollen in der kommenden Saison im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße spielen: die Frauen des FC Bayern München, der TSV 1860 München, der FC Bayern München II und der SV Türkgücü-Ataspor, der vor dem Aufstieg in die Regionalliga steht. Die volle Nutzung durch vier Mannschaften übersteigt aber die Kapazität des Stadions. Unter anderem könnte die für diese Spielklassen nötige Rasenqualität nicht mehr gewährleistet werden.

Deshalb haben sich die Verantwortlichen der drei Vereine auf folgenden Kompromiss geeinigt: Bis zur Winterpause belegen 1860 München, FC Bayern München II und die Frauenmannschaft des FC Bayern München das Stadion, der SV Türkgücü-Ataspor nutzt bis dahin eine alternative Spielstätte. Nach der Winterpause belegen 1860 München, FC Bayern München II und SV Türkgücü-Ataspor das Stadion, und die Frauenmannschaft des FC Bayern München nutzt eine alternative Spielstätte. Diese Regelung gilt auch für den Fall, dass der FC Bayern München II in die dritte Liga aufsteigt.

Tanz der Marktfrauen auf dem Viktualienmarkt

(28.2.2019) Den Höhepunkt der narrischen Zeit markiert in München auch dieses Jahr der Tanz der Marktweiber am Faschingsdienstag, 5. März. Um 9.30 Uhr ist Startschuss des Faschingstreibens auf dem Viktualienmarkt. Das Bühnenprogramm beginnt um 10 Uhr mit dem Auftritt der Schäffler und um 10.30 Uhr wird das Narrhalla Prinzenpaar samt Prinzengarde auf der Bühne begrüßt. Zur offiziellen Eröffnung um 11 Uhr heißen Oberbürgermeister Dieter Reiter und Kommunalreferentin Kristina Frank die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung willkommen. Gleich im Anschluss begeistern die Tanzenden Marktweiber auch 2019 wieder mit ihrer bunten Show. Nach dem Auftritt geht es bis zum Veranstaltungsende um 19 Uhr stimmungsvoll mit Musik, Speisen und Getränken an den Ständen weiter.

Die Besucherinnen und Besucher werden dringend gebeten, keine zusätzlichen Flaschen und Gläser mitzubringen. Scherben bringen zwar angeblich Glück, aber auch Müll und bei einem ausgelassenen Faschingstreiben die Gefahr von Verletzungen. Schließlich soll es auf dem Viktualienmarkt nicht nur ausgelassen, sondern auch sauber und sicher zugehen.

Die Geschichte des Faschingsdienstags

Um ihren schlechten Ruf als „grantelnde Marktweiber“ aufzupolieren, begannen Marktfrauen vor über 100 Jahren zur Faschingszeit zwischen den Ständen herum zu tänzeln. Der Tanz, die Faschingsmusik und nicht zuletzt der Gratis-Schnaps ließ manch' grantelnde Marktfrau ihren sonst üblichen Zwißt mit der Nachbarin vergessen.

In den 1950er und 60er Jahren war der Tanz der Marktweiber noch ein Geheimtipp, wurde aber nach und nach zu einer großen Traditionsveranstaltung. Bis die Tänzerinnen schließlich den gepflasterten Bereich des Biergartens in Beschlag nahmen und seit 1987 unter großem Medieninteresse auf einer Bühne am Maibaum/Biergarten tanzen.

Im Laufe der Jahre wurden sowohl Darbietung als auch die Kostüme der Damen immer professioneller. Die Proben beginnen schon viele Monate im Voraus und werden von einem ausgebildeten Tanzlehrer geleitet. Für ihr Kostüm ist jede Marktfrau selbst zuständig. Einige setzen sich selbst an die Nähmaschine, andere beauftragen einen Schneider. Im „richtigen Leben“ jedoch arbeiten die tanzenden Damen beispielsweise als Bäckerin, Honigverkäuferin oder Blumenhändlerin auf dem Viktualienmarkt.

Seit 2009 wird von den Markthallen München das Ziel eines ruhigen – aber nicht weniger bunten – Faschings auf dem Viktualienmarkt verfolgt. Eine Situation wie in den Jahren 2008 und davor, mit bis zu 25.000 Besuchern gleichzeitig auf dem Markt, ist nicht mehr erwünscht, denn ein Durchkommen war für Besucher, Sanitäts- oder Sicherheitskräfte kaum noch möglich. Der Veranstalter legt großen Wert auf die Einhaltung der gestiegenen

Sicherheitsvorschriften und überarbeitet daher jedes Jahr das Veranstaltungskonzept zusammen mit den Münchner Sicherheitsbehörden. Gerade Familien mit Kindern soll es möglich sein, mit Freude und Begeisterung am Faschingstreiben teilzunehmen.

(Siehe auch unter Terminhinweise)

Städtischer Innovationswettbewerb – Jetzt anmelden

(28.2.2019) Die Stadt München schreibt zum zweiten Mal einen Innovationswettbewerb im Themenfeld Smart Cities aus. Aufgerufen sind Studierende, Gründerinnen und Gründer sowie alle Akteure aus der Start-up-Community, um tragfähige, innovative Lösungen für vorgegebene kommunale Fragestellungen zu erarbeiten. Der Lösungsansatz, der am meisten überzeugt, wird mit dem Innovationspreis ausgezeichnet und gemeinsam mit der Stadtverwaltung und der UnternehmerTUM weiter entwickelt und in der Praxis erprobt. Die Bewerbungsfrist läuft bis 30. April. Der Innovationswettbewerb will die öffentliche Verwaltung für Innovationen öffnen und Gelegenheit zur Umsetzung und Erprobung neuer Ansätze in einem kommunalen Rahmen bieten. Die Themen für den Innovationswettbewerb 2019 sind: „Müllvermeidung an Münchner Schulen“, „Digitaler Wochenmarkt – Erschließung neuer Zielgruppen“, „Selbstgenerierender Stadtteil-Kulturkalender“ sowie „Crowdsourcing nutzen – gemeinsam Daten sammeln für die Stadt“.

Detaillierte Informationen zu den Themen, zum Ablauf, zur Bewerbung sowie zu den Ergebnisse aus dem Innovationswettbewerb 2018 finden sich im Internet unter www.muenchen.de/innovationswettbewerb.

Gedenken zum 150. Geburtstag von Kardinal Michael von Faulhaber

(28.2.2019) Anlässlich des 150. Geburtstags des Ehrenbürgers Kardinal Dr. Michael von Faulhaber legt die Stadt am Dienstag, 5. März, an seiner Gruft im Liebfrauenturm einen Gedenkkranz nieder.

Michael von Faulhaber wurde 1869 im unterfränkischen Klosterheidenfeld als Sohn eines Bäckers geboren. Er war 35 Jahre lang Erzbischof von München und Freising und gilt als eine der markantesten Persönlichkeiten im deutschen Episkopat in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Aus Anlass des 50. Todestags von Kardinal Faulhaber am 12. Juni 2002 öffnete Kardinal Friedrich Wetter das Kardinal-Faulhaber-Archiv für die Forschung. Auch für weitere (kirchen-)geschichtliche Themen ist das Kardinal-Faulhaber-Archiv durch seine Vielzahl und Vielfalt an Archivalien ein wichtiger Bestand.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 28. Februar 2019

Radweg am Isar-Westufer kreuzungsfrei ausbauen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Bettina Messinger, Jens Röver, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 5.4.2016

Fahrradparkhaus am Tierpark errichten

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom 23.8.2018

Historische Brunnen zu Trinkwasserbrunnen umbauen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilnhofer (Fraktion FDP – HUT) vom 26.10.2018

Radweg am Isar-Westufer kreuzungsfrei ausbauen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Haimo Liebich, Bettina Messinger, Jens Röver, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 5.4.2016

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

In Ihrem Antrag vom 5.4.2016 fordern Sie das Baureferat auf, für den Isaradweg entlang des Westufers die Möglichkeit einer kreuzungsfreien Radverkehrsführung links der Isar zu untersuchen.

Wir bedanken uns für die gewährten Fristverlängerungen und bitten die verspätete Beantwortung zu entschuldigen.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Weg zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Mit Beschluss vom 21.10.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 02161) hat die Vollversammlung des Stadtrates das Baureferat mit einer Vielzahl von Aufgaben im Zusammenhang mit der Rahmenplanung innerstädtische Isar betraut. Dazu gehören auch die konkretisierenden Planungen/ Machbarkeitsstudien für eine „Promenade am Fluss“ (Antragspunkt 8) im Zusammenhang mit der Sanierung der Uferbefestigungen:

„8. Das Baureferat wird gebeten, im Rahmen des zu erarbeitenden Sanierungskonzeptes für die Ufermauern, für den Bereich der Isar zwischen der Reichenbach- und Luitpoldbrücke konkretisierende Planungen/Machbarkeitsstudien für eine Promenade am Fluss zu entwickeln und in die Erarbeitung des unter Punkt 2 beschriebenen Isarplan II ‚Innenstadt‘ einzubringen. Dabei sollten auf der Westseite der Isar v. a. folgende Elemente berücksichtigt werden:

- Verbreiterung des Bereiches für den Fuß- und Radverkehr entlang der Isar und Abgrenzung/ Abschirmung zur Straße durch ein Grünband
- Errichtung von attraktiven Sitzgelegenheiten
- Isarbalkone und Treppen zum Fluss mit Sitzstufen (insbesondere im Abschnitt zwischen Cornelius- und Ludwigsbrücke)“

Unter Punkt 5.4, Vortrag der Referentin, Seite 18, ist diesbezüglich ausgeführt:

„Als eine wichtige Grundlage für das Baureferat wird auch die in Ziffer 4.3 für den Bereich der Ludwigsbrücke sowie der Erhardt-, Steinsdorf- und

Zeppelinstraße vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung vorab erarbeitete verkehrliche Machbarkeitsstudie zur Verfügung stehen.“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wurde mit gleicher Beschlussvorlage unter Antragspunkt 5 mit der Durchführung dieser verkehrlichen Machbarkeitsuntersuchung entsprechend beauftragt. Erst wenn diese Machbarkeitsstudie vorliegt, kann das Baureferat mit seinen Untersuchungen beginnen. Die Ergebnisse der verkehrlichen Untersuchung sollen, unserer Kenntnis nach, voraussichtlich im März 2019 dem Stadtrat durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Entscheidung vorgelegt werden.

Sobald die Entscheidung des Stadtrates zu den verkehrlichen Untersuchungsergebnissen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vorliegt, wird das Baureferat die konkretisierenden Planungen/Machbarkeitsstudien entsprechend Punkt 8 durchführen. Im Zuge dieser Untersuchungen wird eine kreuzungsfreie Radverkehrsführung links der Isar untersucht und das Ergebnis dem Stadtrat vorgelegt.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Fahrradparkhaus am Tierpark errichten

Antrag Stadträte Manuel Pretzl und Richard Quaas (CSU-Fraktion) vom
23.8.2018

Antwort Referat für Arbeit und Wirtschaft:

Gem. o.g. Antrag sollen an den Eingängen zum Tierpark Hellabrunn auf Tierparkgrund Fahrradparkhäuser errichtet werden. Da die Schaffung von Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bzw. der Bau von Fahrradparkhäusern zum operativen Aufgabenbereich des Vorstandes der Münchener Tierpark Hellabrunn AG gehört, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Die Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat zu Ihrem Antrag Folgendes mitgeteilt:

„Grundsätzlich begrüßt der Tierpark jedwede Bestrebungen, die Anfahrtsmöglichkeiten unserer Besucherinnen und Besucher zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund engagieren wir uns aktuell, wie vom Stadtrat beschlossen, im Zuge der Bauleitplanung zusammen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, um zu prüfen, ob die bisherigen, suboptimalen Parkmöglichkeiten auf zwei Parkplätzen durch den Bau eines begrünten Parkdecks ersetzt und damit optimiert werden können.

Im Zuge der Planungen haben wir bereits frühzeitig den Vorschlag eingebracht, den bisherigen ‚Wald-Parkplatz‘ an der Isar, der nach dem Bau eines begrünten Parkdecks als PKW-Abstellfläche entfallen kann, künftig teilweise als Parkfläche für Fahrräder zu nutzen.

Da nicht nur Tierparkbesucher die Flächen vor unseren Eingängen, vor allem des Isareingangs, zum Abstellen ihrer Fahrräder nutzen, sondern auch zahlreiche Isarbesucher dort ihre Räder abstellen, würde eine solche Parkmöglichkeit sicher intensiv genutzt werden.

Unabhängig vom Vorhaben zur Realisierung eines begrünten Parkdecks in Verbindung mit möglichen Fahrradparkflächen wird der Tierpark Hellabrunn die Thematik weiter verfolgen.

Zum vorliegenden Antrag, ‚an den Eingängen auf Tierparkgrund‘ Fahrradparkhäuser zu errichten, merken wir Folgendes an:

Sowohl der Isar- als auch der Flamingoeingang sind als Rettungswege ausgewiesen. Das heißt, die Flächen dienen für Rettungsfahrzeuge als Zufahrtsflächen und dürfen folglich nicht bebaut werden.

Die im Tierparkeigentum stehenden Flächen vor den Eingängen sind zudem sehr begrenzt, das heißt sie würden für den Bau eines Fahrradparkhauses ohnehin nicht ausreichen.

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten ist selbst das Aufstellen weiterer Fahrradständer nicht möglich, ohne die jederzeitige Nutzung der Rettungswege zu gefährden.

Hinzu kommt, dass die Flächen im Eingangsbereich für die Besucherströme benötigt werden. Der Tierpark hat in den letzten Jahren erfreulicherweise stabil im Jahr über 2 Mio. Besucher, die vor dem Hintergrund der platz- und kapazitätsmäßig beschränkten Eingangs- und Kassensituation an beiden Eingängen eine gewisse Aufstellfläche benötigen.

Gleiches gilt für Fußwege und Fahrbahnen, die von Besuchern freigehalten werden müssen. Eine Reduzierung der freien Flächen vor den Eingängen würde dazu führen, dass die Besucher zum Teil auf der Straße stehen würden, was ein enormes Gefährdungspotential beinhaltet.

Tierpark-Flächen, die sich für eine solche Maßnahme anbieten würden, sind für uns auch abseits der direkten Eingänge nicht ersichtlich. Auf dem Tierparkgelände sind alle Randflächen an den Eingängen durch Besucher-Service-Einrichtungen (Kassen, WCs, Service-Center, Gastronomie) oder Tieranlagen in Nutzung.

Hinzu kommt ein sehr dichter Baumbestand im Bereich beider Eingänge, zudem ist der Tierpark ein Gartendenkmal und liegt im FFH-Gebiet.

Unabhängig von den fehlenden Flächen für den Bau eines solchen Fahrradparkhauses ist die Finanzierung ungeklärt. Um den im Antrag kritisierten ‚Verhau von wild abgestellten Rädern und Gespannen‘ durch ein Fahrradparkhaus zu beseitigen, müsste dieses für die Nutzer nach unserem Verständnis kostenlos sein – eine Deckung der Bau- und Betriebskosten durch den Tierpark als gemeinnütziges sowie auf Spenden und Zuschüsse angewiesenes Unternehmen ist jedoch derzeit nicht gegeben.

Wie eingangs bereits erwähnt, werden die Flächen vor den Tierparkeingängen, vor allem am Isareingang, nicht ausschließlich von Tierparkbesuchern genutzt, sondern auch von Isarbesuchern, -grillern etc.

Etwaige Planungen für Fahrradparkmöglichkeiten sollten diese Tatsache mit berücksichtigen. Es ist aus unserer Sicht nicht zielführend, diese externen Personengruppen durch den Bau eines Fahrradparkhauses zum Abstellen Ihrer Fahrräder ‚auf Tierparkgrund‘ zu animieren.

Die Vorteile der bereits eingangs genannten Lösung, den nach dem Bau eines begrünten Parkdecks nicht mehr benötigten ‚Waldparkplatz‘ an der

Isar teilweise als Fahrradparkfläche zu nutzen, haben wir nachfolgend aufgeführt:

- Verringerung der versiegelten Parkfläche im Wald.
- Optimale Lage: Die Fläche liegt fast mittig zwischen beiden Tierparkeingängen und auch nah zur Isar für die dortigen Nutzer.
- Die Fläche befindet sich nicht im FFH-Gebiet, was unter anderem die Genehmigungsfähigkeit positiv beeinflusst.
- Kein Verlust wertvoller Tierparkfläche wie Tieranlagen oder Baumbestand.
- Die Lösung wäre nach dem Bau des begrünten Parkdecks sofort umsetzbar, da die Fläche lastenfrei ist.
- Die Anbindung an den öffentlichen Raum (Fahrradwege, Isar-Radweg) wäre unkompliziert realisierbar.
- Die Landeshauptstadt München als Eigentümerin der Fläche kann das Projekt in Eigenregie umsetzen (ggf. mit einem externen Betreiber).“

Die Problematik fehlender Fahrradabstellplätze im Bereich des Tierparks ist sowohl dem Referat für Arbeit und Wirtschaft als auch der Münchener Tierpark Hellabrunn AG bewusst. Leider stehen auf Tierparkgrund keine geeigneten Flächen zur Errichtung der von Ihnen beantragten Fahrradparkhäuser zur Verfügung.

Da eine frühzeitige Schaffung von Fahrrad-Abstellplätzen dennoch wünschenswert wäre und auch den Isar-Besuchern zugute kommen würde, hat sich das RAW mit den zuständigen städtischen Referaten in Verbindung gesetzt, um zu eruieren, ob es im Umkreis des Tierparks städtische Flächen, wie z.B. den oben genannten Waldparkplatz, gibt, auf denen ein Fahrrad-Parkhaus errichtet bzw. Fahrrad-Abstellflächen zur Verfügung gestellt werden können.

Der Aufsichtsrat der Münchener Tierpark Hellabrunn AG hat sich am 28.11.2018 ebenfalls mit der Thematik befasst. Der Vorstand des Tierparks wurde gebeten, die Angelegenheit auch unabhängig vom Fortgang der Planungen eines PKW-Parkdecks weiter zu verfolgen und in der nächsten Aufsichtsratssitzung zum weiteren Vorgehen zu berichten.

Das RAW wird hierzu die beteiligten Referate und die Münchener Tierpark Hellabrunn AG zu einem runden Tisch einladen und sich dafür einsetzen, dass im Umkreis des Tierparks Parkmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Rathaus Umschau
28.2.2019, Seite 11

Historische Brunnen zu Trinkwasserbrunnen umbauen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Wolfgang Heubisch, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (Fraktion FDP – HUT)
vom 26.10.2018

Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:

Sie haben am 26.10.2018 Folgendes beantragt:

„Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung legt dem Stadtrat dar, welche historischen Brunnen der Bevölkerung bereits als Trinkwasserbrunnen zur Verfügung stehen und welche weiteren Brunnen noch zu Trinkwasserbrunnen umgebaut werden könnten.“

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Mit der von Ihnen beantragten Thematik hat sich der Stadtrat bereits inhaltlich befasst und am 9.10.2018 folgendes Vorgehen beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 12133):

Antragspunkt 1:

„Das Baureferat wird beauftragt, auf der Grundlage der im Beschlussvortrag aufgezeigten Kosten ab 2019 in einem ersten Schritt die 11 im Innen- bzw. Altstadtbereich befindlichen und geeigneten Zierbrunnen als Trinkbrunnen zu kennzeichnen und wie dargestellt zu betreiben.“

Antragspunkt 3:

„Das Baureferat wird in einem zweiten Schritt den Bedarf der Ausweisung der weiteren 44 vorhandenen und grundsätzlich als Trinkbrunnen geeigneten Zierbrunnen mit den jeweiligen Bezirksausschüssen abklären, dem Stadtrat vom Ergebnis berichten und ihn bezüglich der erforderlichen Ressourcen befassen. Hierbei wird in erster Priorität mit dem Bezirksausschuss ein neuer Trinkwasserbrunnen am Stachus geprüft.“

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Donnerstag, 28. Februar 2019

Dem Wunsch der Bürger entsprechen: Gedenken an Helmut Dietl in Schwabing ermöglichen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Richard Quaas und Dorothea Wiepcke (CSU-Fraktion)

Ein durchgängiges Radverkehrsnetz für München

Antrag Stadträtinnen Sabine Bär und Ulrike Grimm (CSU-Fraktion)

Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Heimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

München schafft Ateliers für Jugendliche

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Heimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Heimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag Stadtrats-Mitglieder Verena Dietl, Anne Hübner, Heimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Bus als Bandübungsraum

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Heimo Liebich, Horst Lischka, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor, Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Vorländer (SPD-Fraktion)

Jährliche Jonglier-Workshops in den Münchner Stadtteilen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Medienprojekt „Pixel-Raum für Medien, Kultur und Partizipation“ verstetigen

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Haimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Mehr Nutzungsmöglichkeiten der Aulen in Schulen für Kinder- und Jugendkultur

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Haimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Anne Hübner, Haimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Simone Burger, Verena Dietl, Anne Hübner, Hans Dieter Kaplan, Haimo Liebich, Christian Müller, Julia Schönfeld-Knor und Dr. Constanze Söllner-Schaar (SPD-Fraktion)

Nach Änderung der Bayerischen Wohnraumförderungsbestimmungen: Wie viele Anträge wurden von wem gestellt?

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch und Jutta Koller (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Ausbau des barrierefreien Zugangs zu Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Berger, Anna Hanusch, Jutta Koller, Thomas Niederbühl, Angelika Pilz-Strasser und Oswald Utz (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Sanierung der Stockbahnen im Ostpark – Teil III

Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Eva Caim, Richard Progl, Mario Schmidbauer und Andre Wächter (Fraktion Bayernpartei)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Dorothea Wiepcke
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

27.02.2019

Dem Wunsch der Bürger entsprechen: Gedenken an Helmut Dietl in Schwabing ermöglichen

Wir danken der Verwaltung für die bereits vorgeschlagenen und beschlossenen Würdigungen für Helmut Dietl. Allerdings gibt es ergänzend zu den bereits beschlossenen Würdigungen die Anregung aus der Mitte der Schwabinger Stadtgesellschaft zur Errichtung eines Denkmals für den Drehbuchautor und Regisseur Helmut Dietl.

Begründung:

Der Absicht zur Errichtung einer „Bronzeskulptur Helmut Dietl“ in unmittelbarer Nähe zum bereits geschaffenen Denkmal für Helmut Fischer auf der Münchner Freiheit wurde mittlerweile durch zahlreiche nicht unerhebliche Spenden von Privatpersonen und Schwabinger Firmen eindrucksvoll Ausdruck verliehen. Wir bitten die Verwaltung höflich um Prüfung nach geeigneten Standorten auf der Münchner Freiheit sowohl auf öffentlichem wie auch auf Privatgrund, um dieses ergänzende Gedenken zu ermöglichen.

Initiative:
Dorothea Wiepcke
Stadträtin

Richard Quaas
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadträtin Sabine Bär
Stadträtin Ulrike Grimm

ANTRAG

28.02.2019

Ein durchgängiges Radverkehrsnetz für München

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten ein Konzept zu erstellen, wie durch die Ausweitung des Fahrradstraßennetzes in kurzer Zeit ein attraktives, durchgängiges Radverkehrsnetz geschaffen werden kann.

Begründung:

Ein durchgängiges Radverkehrsnetz schafft Sicherheit für Radfahrer und sorgt dafür, dass man mit dem Fahrrad schnell vorankommt. Wie die bisherigen Erfahrungen in München zeigen, werden die bestehenden Fahrradstraßen sehr gut angenommen.

Ein durchgängiges Fahrradstraßennetz zu realisieren verursacht wenig baulichen Aufwand und ist somit schnell zu realisieren, welches einen großen Vorteil gegenüber baulich aufwendigeren Maßnahmen bietet.

Weiterhin sorgt es für die Entflechtung von individualisierten Individualverkehr und Radverkehr und trägt somit zur Umsetzung der Vision Zero bei.

Initiative:
Sabine Bär
Stadträtin

Ulrike Grimm
Stadträtin

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Jugendkulturelle Angebote vor Ort

Antrag

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert im Benehmen mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Konzept vorzulegen, wie durch jugendkulturelle Angebote in den einzelnen Stadtvierteln verstärkt unterschiedliche Zielgruppen erreicht werden können. Hier sollten insbesondere die örtlichen Freizeitstätten einbezogen werden.

Begründung

Freizeitstätten bieten Raum für sinnvolle Freizeitgestaltung und kompetente Betreuung der Kinder und Jugendlichen. In den letzten Jahren haben die Zahlen der Besucherinnen und Besucher tendenziell jedoch stagniert. Daher soll das Angebot noch vielfältiger an die Bedürfnisse der Jugendlichen vor Ort angepasst werden – ggfs. durch eine verstärkte Zusammenarbeit mit stadtteilbezogenen Initiativen.

gez.

Verena Dietl	Kathrin Abele
Christian Müller	Anne Hübner
Julia Schönfeld-Knor	Simone Burger
Dr. Constanze Söllner-Schaar	Haimo Liebich
Hans Dieter Kaplan	

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion · Rathaus · 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

München schafft Ateliers für Jugendliche

Antrag

Das Kulturreferat wird beauftragt, temporäre Atelierräume für Jugendliche zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Jugendkultur braucht Raum. So brauchen auch Heranwachsende und junge Erwachsene Atelierräume, um sich kulturell zu betätigen und ihren Ideen und Inspirationen nachgehen zu können.

gez.

Julia Schönfeld-Knor

Verena Dietl

Christian Müller

Dr. Constanze Söllner-Schaar

Christian Vorländer

Stadtratsmitglieder

Kathrin Abele

Anne Hübner

Simone Burger

Haimo Liebich

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München

Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München

Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de

www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Koordination Kinder- und Jugendkultur

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, die Vernetzung und Koordination der Kinder- und Jugendkultur in München zu stärken und zu verbessern. Dazu soll insbesondere das Jugendkulturwerk personell und organisatorisch in die Lage versetzt werden, gemeinsam mit den Trägern der Kinder- und Jugendkultur das Angebot regelmäßig zu sichten, zu reflektieren und gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen immer wieder neue Formen und Angebote zu entwickeln.

Begründung

Die Münchner Kinder- und Jugendkultur sollte immer wieder alle Möglichkeiten nutzen können, sich ihre Strukturen und Angebote zu reflektieren und daraus neue Ansätze entwickeln und etablierte Angebote überarbeiten zu können. Dazu sollen die Strukturen der Kinder- und Jugendkultur entsprechend gestärkt werden.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Julia Schönfeld-Knor
Haimo Liebich

Dr. Constanze Söllner-Schaar
Anne Hübner
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Schaffung eines inklusiven jugendkulturellen Festivals

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, ein inklusives jugendkulturelles Festival zu schaffen, das partizipativ von Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt wird.

Begründung

Dieses Projekt soll die Partizipation und Selbstermächtigung von Jugendlichen und Jungen Erwachsenen im Bereich der Kulturellen Bildung stärken. Zudem ist es wichtig, die Sichtbarkeit von Jugendkultur im öffentlichen Raum zu unterstützen.

Das inklusive jugendkulturelle Festival soll für die Teilnehmenden kostenfrei sein. Ziel ist es, den 16- bis 26-jährigen Raum zu geben, um ihre eigenen, jugendkulturellen Ideen und Formate gemeinsam zu leben und präsentieren zu können. Darüber hinaus bietet das Festival jugendkulturellen Einrichtungen und Räumen eine Plattform, um nachhaltig auf sich aufmerksam zu machen. Das Festival soll in steigendem Maß partizipativ von Jugendlichen und jungen Erwachsenen konzipiert, organisiert und durchgeführt werden.

gez.

Julia Schönfeld-Knor
Christian Müller
Verena Dietl

Haimo Liebich
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Anne Hübner

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Bus als Bandübungsraum

Antrag

Das Kulturreferat wird beauftragt in Kooperation mit dem Sozialreferat einen Bus so umzurüsten, dass er als mobiler Bandübungsraum genutzt werden kann.

Begründung

Raum ist knapp. Und Raum in dem man laut Musik machen kann ist noch knapper in unserer Stadt. Als Referenzprojekt sollte der sogenannte „Jamliner“ aus Hamburg dienen, der als mobiler Probenraum für Jugendliche und junge Erwachsene durch die Stadtviertel tourt.

gez.

Julia Schönfeld-Knor
Christian Müller
Verena Dietl

Dr. Constanze Söllner-Schaar
Anne Hübner
Simone Burger

Haimo Liebich
Christian Vorländer
Horst Lischka

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Jährliche Jonglier-Workshops in den Münchner Stadtteilen

Antrag

Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, gemeinsam mit dem Sozialreferat jedes Jahr in einem anderen Stadtviertel einen „Jonglier-Workshop“ (sog. Jonglierconvention) durchzuführen. Dabei sollen örtliche Sportvereine und Freizeitstätten eng mit eingebunden werden. Möglichst sollen aus unterschiedlichen Ländern Gäste eingeladen werden.

Begründung

Jonglieren und Akrobatik sind insbesondere bei Kindern und Jugendlichen eine gute Möglichkeit, eigene Geschicklichkeit auszuprobieren und sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Zudem ist es bei vielen Münchnerinnen und Münchnern sehr beliebt.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Julia Schönfeld-Knor

Anne Hübner
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Simone Burger

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Medienprojekt „Pixel- Raum für Medien, Kultur und Partizipation“ verstetigen

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dass Medienprojekt „Pixel- Raum für Medien, Kultur und Partizipation“ zu verstetigen.

Begründung

Als offene Partizipations - und Kulturstätte ist „Pixel“, angelegt, der Raum für eine kostenfreie Aktionsfläche und als Schaufenster für die Medienkultur der Stadtbevölkerung im Gasteig ist. Unterschiedliche Akteur*innen erarbeiten, vermitteln und präsentieren gemeinsam aktuelle Themen aus der stark von Medien geprägten Welt. Fachlich begleitet und unterstützt wird das Labor vom referatsübergreifenden Münchner Netzwerk Medienkompetenz Interaktiv, das ein breites Spektrum an Einrichtungen mit interdisziplinärer, medien- und kulturpädagogischer Expertise im Schnittfeld von Kultur, Bildung und Sozialem vereint. Dieses wichtige Thema im Bereich der Jugendkultur, sowie der Kompetenzentwicklung im Medienbereich soll ausgebaut und in die Stadtviertel hinein entwickelt weiterentwickelt werden.

gez.

Julia Schönfeld-Knor
Christian Müller
Verena Dietl
Kathrin Abele

Dr. Constanze Söllner-Schaar
Anne Hübner
Haimo Liebich

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Mehr Nutzungsmöglichkeiten der Aulen in Schulen für Kinder- und Jugendkultur

Antrag

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Nutzungsmöglichkeiten der Aulen in Schulen für Kinder- und Jugendkultur zu prüfen.

Begründung

Viele Schulen haben nach der Sanierung oder auch als Neubau eine moderne Aula mit neuester Veranstaltungstechnik bekommen. Diese könnte z.B. für Kinder- und Jugendkultur in Zeiten, wo die Schulen die Räumlichkeiten selbst nicht benötigen, genutzt werden.

gez.

Dr. Constanze Söllner-Schaar	Verena Dietl
Christian Müller	Anne Hübner
Julia Schönfeld-Knor	Kathrin Abele
Haimo Liebich	

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Verbesserung der Darstellung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, eine verbesserte Darstellung und Bewerbung der Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene in die Wege zu leiten. Dafür sollen vorhandene Internetangebote ausgebaut und ggf. in Zusammenarbeit mit www.muenchen.de besser beworben werden. Genutzt werden sollen dabei die vorhandenen Produkte von www.musenkuss.de. Möglich ist auch die Entwicklung einer eignen App.

Dabei sollen vor allem kostengünstige und kostenlose Angebote verbessert dargestellt werden. Die Träger insbesondere der Angebote der Jugendkultur sowie der Münchner Freizeitstätten und die Münchner Jugendverbände sollen entsprechend einbezogen werden.

Begründung

Die LH München hat eine Vielzahl von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene. Diese haben bisher jedoch keine gemeinsame Plattform zur Bewerbung der Angebote. Dies soll entsprechend verbessert werden.

gez.

Christian Müller
Verena Dietl
Anne Hübner
Kathrin Abele

Julia Schöfeld-Knor
Dr. Constanze Söllner-Schaar
Haimo Liebich

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion ■ Rathaus ■ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 28.02.2019

Neue Jugendkulturelle Zentren für München

Antrag

Das Sozialreferat wird beauftragt, im Münchner Norden, Osten und Westen neue zentrale Orte für die Jugendkultur zu entwickeln. Im Westen kann das neue Actionssportzentrum ein geeigneter Ort sein. Im Osten und Norden soll dafür noch ein geeigneter Ort gesucht werden. Gemeinsam mit u.a. mit dem „Feierwerk“ als etabliertem überregionalem jugendkulturellem Zentrum sollen diese vier Standorte dann entsprechend zu zentralen Orten für Jugendkultur weiterentwickelt und ausgebaut werden. Zudem sollen Jugendliche und junge Erwachsene eine feste Rolle im neuen Kreativquartier spielen.

Begründung

Für Jugendliche und junge Erwachsene bedarf es angesichts vieler junger Leute in München neuer Orte für die Jugendkultur. Diese sollen als regionale Zentren insbesondere Konzerte und überregionale Partys anbieten, aber auch andere kulturelle Events entwickeln. Dafür sollen neue Orte gesucht werden. Im Norden das Botanikum und im Westen das neue Actionssportzentrum können solche Orte sein. Zudem sollten auch im neuen Kreativquartier Angebote von und für Jugendliche und junge Erwachsene entsprechend etabliert werden.

gez.

Christian Müller

Verena Dietl

Julia Schönfeld-Knor

Dr. Constanze Söllner-Schaar

Hans Dieter Kaplan

Stadtratsmitglieder

Kathrin Abele

Simone Burger

Anne Hübner

Haimo Liebich

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München

Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München

Tel.: 0 89 - 23 39 26 27, Fax: 0 89 - 23 32 45 99

E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de

www.spd-rathaus-muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 28.02.2019

Nach der Änderung der Bayerischen Wohnraumförderungsbestimmungen: Wie viele Anträge wurden von wem gestellt?

Anfrage

Nach der Änderung der Bayerischen Wohnraumförderungsbestimmungen 2012 (WFB 2012) im August 2018 können auch Belegungsbindungen von 40 Jahren beantragt werden.

Wir fragen daher:

Wie viele Förderanträge (Anzahl Anträge und Wohnungen) wurden seit der Änderung mit einer Belegungsbindung von 25 bzw. 40 Jahren gestellt? (Angaben bitte differenziert nach kommunalen und staatlichen Wohnungsbaugesellschaften, Wohnbaugenossenschaften bzw. privaten Investoren).

Initiative:
Paul Bickelbacher
Herbert Danner
Katrin Habenschaden
Anna Hanusch
Jutta Koller

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 28.02.2019

Ausbau des barrierefreien Zugangs zu Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen

Anfrage

Laut Antwort der Bundesregierung auf eine Anfrage der Fraktion Die Linke im Bundestag geht hervor, dass der Großteil der rund 100.000 Arztpraxen in Deutschland nicht ohne Bewältigung von Stufen oder Treppen zu erreichen ist. Demnach verfügt lediglich jede dritte Praxis über mindestens ein Merkmal der Barrierefreiheit. Derartige Merkmale sind beispielsweise ein barrierefreier Zugang, barrierefreie Räumlichkeiten oder auch ein Leitsystem für Menschen mit Sehbehinderung. Bei der Münchner Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats im November 2018 „Gesundheit im Alter fördern – Strategien und Herausforderungen in der Kommune“ wurde die fehlende Barrierefreiheit auch für München benannt.

Für einen barrierefreien Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu sorgen ist in Anbetracht der Behindertenrechtskonvention grundsätzlich verpflichtend. Tatsächlich findet dies nur im Fall des Praxisneubaus oder der Nutzungsänderung bestehender Gebäudeflächen Anwendung. Diese Regelung wird jedoch nicht bei bestehenden Arzt- oder Zahnarztpraxen berücksichtigt. Die Thematik der Barrierefreiheit in Arztpraxen beginnt allerdings nicht erst mit der Praxisplanung und der technischen Umsetzung. Bereits bei der Objekt- und Standortwahl neuer Praxisräume sollte die Barrierefreiheit mit zu den grundlegenden Entscheidungskriterien zählen.

Daher fragen wir:

1. Liegen der Verwaltung zur beschriebenen Problematik spezifische Zahlen für München vor? Falls nein: Ist es beabsichtigt diese zu erheben?
2. Können bestehende Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen, die mit überschaubarem Aufwand umgebaut werden können, zu einem barrierefreien Umbau verpflichtet werden?
3. Lässt sich aus der Behindertenrechtskonvention für Bund/Land bzw. Kommune eine Verpflichtung ableiten, Maßnahmen für eine "Grundversorgung" an Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen mit barrierefreiem Zugang zu ergreifen?
4. Gibt es Förderprogramme (Bund-Land-/Stadt), um die Anzahl barrierefreier Arztpraxen und Gesundheitseinrichtungen zu erhöhen. Falls ja, welche ?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Beantwortung unserer Anfrage.

Initiative:

Angelika Pilz-Strasser, Anna Hanusch, Thomas Niederbühl, Oswald Utz, Jutta Koller, Anja Berger

Mitglieder des Stadtrates



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 28.02.2019

ANTRAG
Sanierung der Stockbahnen im Ostpark – Teil III

In Form einer Beschlussvorlage soll jetzt öffentlich zum Stand und der zeitlichen Perspektive der Sanierung der Sportflächen im Ostpark berichtet werden.

Begründung:

Im Rahmen der Städtebauförderung in München und des Förderprogramms „Soziale Stadt Moosach und Neuperlach“ wurde auch die notwendige Sanierung des Ostparks durch Beschluss des Stadtrates vom September 2016 bereits auf den Weg gebracht. (Der Bund hatte die Mittel für die „Soziale Stadt“ 2016 auf 140 Mio.€ aufgestockt und bereitgestellt.) Die Ballsport- und Kinderspielplätze, Brettspiel- und Stockbahnen im Ostpark werden laut Auskunft des Internetportals muenchen.de rege genutzt.

Der Wunsch nach einer Sanierung der vier Stockbahnen war nachvollziehbar und wurde von der BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion als Antrag am 17.08.2017 eingebracht.

Das Baureferat kommt nun nach fast zwei Jahren zu dem Ergebnis, ohne eine Entscheidung des Stadtrates herbeizuführen, dass die vier Stockbahnen im Ostpark in einem sehr guten Zustand sind. Diese Sichtweise muss man nicht teilen und viele Nutzer tun dies auch nicht.

Die vorbereitende Untersuchung bzw. Auftragsvergabe der Maßnahme war für Ende 2016 geplant und ist wahrscheinlich schon erfolgt?

Initiative: **Eva Caim**
weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl,
Mario Schmidbauer, Andre Wächter

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Donnerstag, 28. Februar 2019

Tram ohne Dachschaden

Pressemitteilung MVG

Fasching mit der MVG:

- **U-Bahn und MVG-Nachtlinien verstärkt im Einsatz**
- **Bus-Umleitungen in mehreren Stadtteilen**

Pressemitteilung MVG

Neuer Chefarzt für Urologie in Bogenhausen: Modernität und Dynamik locken den Roboter- Experten zurück in seine Heimat

Pressemitteilung München Klinik GmbH

Hellabrunner Yaks werden Teil eines Bewei- dungsprojektes

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

MVG Information für die Medien

28.2.2019

Tram ohne Dachschaden

Dachschaden? Jedenfalls nicht bei der Tram. Es müssen auch nicht alle Münchner Tramzüge überprüft werden, wie heute an den Zeitungskästen der „Bild“ zu lesen ist. Richtig ist vielmehr:

- In einem Zug auf der Linie 12 hat sich gestern ein Teil einer Deckenverkleidung aus Kunststoff gelöst; es ist auf den Boden gefallen. Fahrgäste kamen nicht zu Schaden.
- Es war und ist von einem Vandalismusschaden auszugehen. Ähnliche Vorfälle gab es bisher nicht.
- Rein vorsorglich sind heute Nacht die Deckenverkleidungen der anderen Züge desselben Typs überprüft worden – ohne Befund.

Ein Dachschaden besteht damit nicht. Die Tramflotte ist heute ganz normal im Einsatz.



Foto: MVG

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

MVG Information für die Medien

28.2.2019

(teilweise voraus)

Fasching mit der MVG:

- U-Bahn und MVG-Nachtlinien verstärkt im Einsatz
- Bus-Umleitungen in mehreren Stadtteilen

Die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) legt zum Faschingsendspurt ab Freitag, 1. März, Sonderschichten ein: In den vier „Faschingsnächten“ sind die MVG-Nachtlinien durchgehend im dichten Wochenend-Takt unterwegs. Außerdem bleibt die U-Bahn nachts in Betrieb. Das närrische Treiben führt allerdings auch zu Einschränkungen im Busverkehr.

Herausgeber

Stadtwerke München GmbH
Pressestelle
Telefon: +49 89 2361-5042
E-Mail: presse@swm.de
www.swm.de

Redaktion

Pressereferent Bereich MVG
Matthias Korte
Telefon: +49 89 2361-6042
E-Mail: korte.matthias@swm.de
www.mvg.de

Freitag, 1. März bis Faschingsdienstag, 5. März

U-Bahnfahrten auch nachts – MVG-Nachtlinien öfter

In den vier „Faschingsnächten“ (Freitag, 1. März, auf Samstag, 2. März, bis Rosenmontag auf Faschingsdienstag, 4. auf 5. März) werden auf allen U-Bahnlinien zusätzliche Fahrten angeboten. Zwischen ca. 1 Uhr und ca. 2.30 Uhr fahren die U-Bahnen halbstündlich. Eine weitere Fahrt pro Richtung findet auf allen Linien etwa eine Stunde später statt; die Züge starten zwischen ca. 3.20 Uhr und 3.46 Uhr an den Endstationen. Die genauen Abfahrtszeiten für jede Linie finden Kunden unter anderem mit Hilfe der elektronischen Fahrplanauskunft unter www.mvg.de.

Die MVG-Nachtlinien fahren ebenfalls öfter: NachtBus und NachtTram kommen in allen vier Nächten bis in die frühen Morgenstunden im Wochenend-Takt, also alle halbe Stunde (N19 Karlsplatz/Stachus – Pasing Bf. und N27 Petuelring – Ostfriedhof alle 15 Minuten). Die NachtTram N17 verkehrt wegen Baurbeiten ab Montag, 4. März, allerdings als Bus zwischen Karlsplatz (Stachus) und Amalienburgstraße. Die NachtBus-Linien N40, N41, N43, N44, N45, N71, N72, N74 und N75 bis N79 fahren alle 30 Minuten, der N40 im 15-Minuten-Takt, ebenso der N41 im Abschnitt Am Hart und Aidenbachstraße (N80/N81 stündlich).

MVG Information für die Medien

Faschingssonntag, 3. März

Einschränkungen im Münchner Osten

In Oberföhring findet am Sonntag, 3. März ein Faschingsumzug statt. Deswegen müssen der MetroBus 50 sowie die StadtBus-Linien 184, 187 und 188 zwischen ca. 12 bzw. 13 Uhr und 15 Uhr zeitweise verkürzt oder umgeleitet werden.

Der MetroBus 50 wendet ab ca. 13 Uhr bereits an der Haltestelle Unterföhring FeringasträÙe Ost, der StadtBus 184 ab ca. 12 Uhr zunächst an der Haltestelle Johanneskirchen Bf. und ab ca. 13 Uhr an der Johanneskirchner Straße. Der StadtBus 187 fährt nur zwischen Berg am Laim Bf. und Rümelinstraße. Der StadtBus 188 wird in dieser Zeit via Efferstraße umgeleitet; die Haltestellen Bürgerpark Oberföhring bis St. Emmeram können nicht bedient werden.

Faschingsdienstag, 5. März

Umleitungen in der Innenstadt

Das Faschingstreiben in der Innenstadt führt von ca. 9 bis 21 Uhr zu folgenden Einschränkungen im Busverkehr: Der MetroBus 52 und der MetroBus 62 wenden am Sendlinger Tor und lassen die Haltestellen St.-Jakobs-Platz, Marienplatz Süd und Viktualienmarkt aus. Der StadtBus 132 endet vorzeitig am Isartor. Die Haltestellen Tal, Viktualienmarkt und Marienplatz können nicht bedient werden.

Umleitung in Allach

In Allach findet ebenfalls ein Faschingsumzug statt. Darum werden der StadtBus 160 und der StadtBus 164 von ca. 14 bis 16 Uhr zwischen Kleselstraße und Allach Bf. über Eversbuschstraße umgeleitet. Die Haltestellen Franz-Nißl-StraÙe, Georg-Reismüller-StraÙe und St.-Johann-StraÙe können nicht bedient werden.

MVG Kundencenter schließen früher

Am Faschingsdienstag sind die MVG Kundencenter und das MVG Fundbüro bis 12 Uhr geöffnet. Genaue Öffnungszeiten finden Kunden unter www.mvg.de. Die MVG Hotline (0800 3 44 22 66 00) ist wie immer rund um die Uhr erreichbar (Anruf kostenfrei).

Presseinformation

Neuer Chefarzt für Urologie in Bogenhausen

Modernität und Dynamik locken den Roboter-Experten zurück in seine Heimat

PD Dr. med. Atiqullah Aziz ist ein echter Bogenhausener. Jetzt kehrt er als Chefarzt in den Stadtteil zurück, in dem er aufgewachsen ist. Sein Anspruch: Er möchte in der Klinik für Urologie an der München Klinik Bogenhausen Medizin auf universitärem Niveau anbieten.

München, 28. Februar 2019. Seit März 2019 steht die Klinik für Urologie in Bogenhausen unter der Leitung eines neuen Chefarztes. PD Dr. med. Atiqullah Aziz wechselt von der Universitätsmedizin in Rostock nach München. An seiner neuen Wirkungsstätte legt er einen Schwerpunkt auf schonende minimalinvasive Eingriffe sowie auf die Chancen der roboterunterstützten Chirurgie. Die Klinik für Urologie in Bogenhausen behandelt bei Männern und Frauen Erkrankungen des Harntraktes sowie der Geschlechtsorgane und bietet damit die gesamte Versorgung von urologischen Erkrankungen an. Hierzu gehören die urologische Tumorchirurgie und Onkologie insbesondere der Prostata, die rekonstruktive Chirurgie des Harntraktes, die Beckenbodenchirurgie, die Behandlung von Steinleiden und Inkontinenzleiden.

„Krankenhaus mit großer Dynamik“

Die enorme Dynamik des Standorts haben den Experten für Prostata- und Harnblasenkrebs sofort begeistert: „Die München Klinik Bogenhausen gehört deutschlandweit zu den Top Kliniken. Die Anschaffung des OP-Roboters und die zügige Fertigstellung des Erweiterungsbaus ermöglichen uns, Patienten in einem hochmodernen OP-Trakt zu behandeln.“ Der Ausbau der München Klinik Bogenhausen wird 2022 abgeschlossen sein und bietet dann mehr Raum für Spitzenmedizin.

Von der Ostsee zurück an die Isar

Nach dem Medizinstudium mit Promotion in Göttingen habilitierte sich Dr. Aziz am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Hier arbeitete der Facharzt für Urologie unter anderem an der renommierten Martini-Klinik, die auf Prostatakrebs spezialisiert ist. Seit 2017 ist er als Oberarzt am Universitätsklinikum Rostock tätig. Zu seiner besonderen Expertise gehören roboterunterstützte Eingriffe. Der Mediziner interessiert sich besonders dafür, wie bei größeren chirurgischen Eingriffen die Lebensqualität von Krebspatienten insbesondere mit Blick auf Potenz und Kontinenz erhalten wird. Sein Anspruch an die Tätigkeit in der München Klinik Bogenhausen ist

Geschäftsführung

Pressesprecher
Raphael Diecke

Stellv. Pressesprecherin
Maike Zander

München Klinik
Fritz-Erler-Straße 30
81737 München

T 089 452279-492
F 089 452279-749

presse@muenchen-klinik.de

muenchen-klinik.de

hoch: „Ich möchte in der Klinik für Urologie Medizin auf universitärem Niveau anbieten. Das Wohl meiner Patientinnen und Patienten liegt mir am Herzen. Mit meinem Team möchte ich daher einen Beitrag zur exzellenten Gesundheitsversorgung in meiner Heimatstadt leisten“, so Dr. Aziz.

Wer wissen möchte, für welche medizinischen Entwicklungen sich der neue Chefarzt Dr. Aziz interessiert, kann ihm auch auf Twitter folgen: **@atiqullah_aziz**.

Bildmaterial zum Download unter: muenchen-klinik.de/presse



PD Dr. med. Atiqullah Aziz, Chefarzt der Klinik für Urologie an der München Klinik Bogenhausen. Bildnachweis: München Klinik



Die **München Klinik** ist der größte und wichtigste Gesundheitsversorger unserer Stadt. Mit Kliniken in **Bogenhausen (5)**, **Harlaching (4)**, **Neuperlach (6)**, **Schwabing (2)** und Europas größter Hautklinik in der **Thalkirchner Straße (3)** ist die München Klinik an insgesamt fünf Standorten jederzeit für alle Münchnerinnen und Münchner da. Die **Akademie (1)** ist mit rund 500 Ausbildungsplätzen die größte Bildungseinrichtung im Pflegebereich in Bayern. Die München Klinik bietet als starker Klinikverbund Diagnostik und Therapie für alle Erkrankungen – hoch spezialisiert und erster Ansprechpartner für die medizinische Grundversorgung. Der Verbund bietet innovative Medizin und Pflege ganz nah bei den Patienten und deren Bedürfnissen. Rund 135.000 Menschen lassen sich jährlich stationär und teilstationär behandeln. Auch in der Notfallmedizin ist Deutschlands zweitgrößtes kommunales Klinikunternehmen die Nr. 1: Rund 160.000 Menschen werden jedes Jahr in den vier Notfallzentren aufgenommen – das entspricht über 40 Prozent aller Notfälle der Landeshauptstadt. Die Kliniken sind entweder Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität oder der Technischen Universität München.

Pressemitteilung

Hellabrunner Yaks werden Teil eines Beweidungsprojektes

Die beiden im Tierpark geborenen Haus-Yaks Snowy und Reika sind seit kurzem mit einer besonderen Aufgabe betraut: Gemeinsam mit Girgentanaziegen, Bisons und Bulgarischen Langhaarziegen pflegen sie im Rahmen eines Beweidungsprojektes weitläufige Offenlandflächen in und um Leipzig.

Bereits seit 2013 unterstützt Hellabrunn die Beweidungsprojekte der Stadtförsten Leipzig und entsendet regelmäßig Nachzuchten der Bulgarenziegen und Girgentanaziegen nach Sachsen. Nun unterstützen erstmals auch zwei Münchner Haus-Yaks das Beweidungsprojekt.

Das ehemalige Tagebaugelände Cospuden wurde nach der Stilllegung des Tagesbaus 1992 zum gleichnamigen Landschaftspark erklärt. Neben der gezielten Aufforstung von Waldflächen sollen dort auch Offenlandflächen entstehen, auf denen sich licht- und wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten, wie beispielsweise Schmetterlinge und Eidechsen, wieder ansiedeln können. Um den Erhalt bzw. die Entwicklung von Offenland auf natürliche Weise zu unterstützen, werden verschiedene Arten von Weidetieren eingesetzt.

Die Stadtförsten Leipzig gehen davon aus, dass es durchaus etwa 150 Jahre dauern kann, bis aus den Abraumflächen des Tagebergbaus wieder vollständig renaturierte Flächen entstehen. Damit dies gelingt, muss das Gebiet gepflegt und von hohem Bewuchs freigehalten werden. Bisher wurden neben Bulgaren- und Girgentanaziegen bereits Waldbisons und Sikawild zur Beweidung eingesetzt. Die neue Anlage der Haus-Yaks umfasst eine sehr große Fläche, die inzwischen auch den Stausee integriert. Die Tiere verbleiben in der Regel mehrere Wochen in einem Anlagenteil und ziehen dann weiter. Ziel ist es, einige Flächen vollkommen vom Gehölzbewuchs freizuhalten und savannenähnliche Landschaften zu schaffen.

„Es freut uns sehr, dass wir unseren Tiere an die Stadtförsten mit ihren hervorragenden Bedingungen abgeben konnten und damit dieses anspruchsvolle Renaturierungsprojekt aktiv unterstützen und gleichzeitig einen Beitrag zur Bewahrung von bedrohten Haustierrassen leisten können“, fasst Tierpark-Direktor Rasem Baban das Projekt zusammen.

Seit 2016 sind acht Girgentanaziegen, sieben Bulgarenziegen sowie die beiden Yaks Snowy und Raika nach Leipzig gezogen. Neben dem Beweidungsprojekt der Stadtförsten Leipzig unterstützt Hellabrunn ähnliche Vorhaben mit Przewalski-Urwildpferden, so zum Beispiel das Landschaftspflege-Projekt im Tennenloher Forst.

München, den 28.02.2019/12

Weitere Informationen:
Lisa Reiningger
Pressereferentin
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
E-Mail: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751